

Ratsnotizen vom 29. September 2022

Verpflichtung von Gemeinderat Axel Döhring, OGL-Fraktion

Der Wechsel in der OGL-Fraktion ist nun endgültig vollzogen. Bereits in der Sitzung vom 21.7.2022 hatte das Gremium einstimmig Axel Döhring als Nachfolger für den ausscheidenden Gemeinderat Jeffrey Brencher gestimmt. Da Axel Döhring an der Juli-Sitzung nicht teilnehmen konnte, wurde seine Verpflichtung jetzt nachgeholt. Dabei sprach er die verpflichtende Formel: "Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und die gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern."

Für besseren Katastrophenschutz werden sieben Sirenen beschafft

Bei einer Enthaltung beschloss das Gremium, dass die Verwaltung sieben Sirenen samt Zubehör beschafft und installieren lässt und einen entsprechenden Wartungsvertrag abschließt. Fünf Sirenen stammen aus der Ausschreibung der Landkreisverwaltung, bei der die Firma Hörmann Warnsysteme GmbH aus Kirchseeon den Zuschlag erhielt. Die Kosten dieser geförderten fünf Sirenen liegen bei 41.907,45 Euro. Die Kosten für die zwei zusätzlichen Sirenen zur Komplettabdeckung des Gemeindegebiets vom selben Hersteller belaufen sich auf 15.000 Euro. In der Gesamtsumme wird der Katastrophenschutz somit für rund 57.000 Euro erweitert.

Hintergrund: Um die Warnmöglichkeit der Bürgerschaft deutschlandweit zu verbessern, hat der Bund ein Förderpaket für den Ausbau der Sireneninfrastruktur, sowie der Einbindung von Sirenen in das Modulare Warnsystem (MoWaS) bereitgestellt. Sirenen gelten als etabliertes Mittel, um die Bevölkerung schnell und mit einem hohen Erreichungsgrad zu warnen. Auf Grundlage dieses Sonderförderprogramms plant der Rems-Murr-Kreis, gemeinsam mit den Kommunen ein flächendeckendes Sirenenetz zu installieren. Hierzu hat die Landkreisverwaltung ein flächendeckendes Schallgutachten beauftragt, mit Standortempfehlungen für Sirenen. Das Fristende des Förderantrags war im November 2021. Die

Gemeinde hat schnell reagiert und in Kooperation mit der Kreis-Stabsstelle Katastrophenschutz einen Plan mit fünf Standorten erarbeitet. Durch die rasche Antragsstellung erhielt die Gemeinde eine Förderzusage in Höhe von 67.250 Euro für alle fünf beantragten Sirenen.

Das Ergebnis des vom Landkreis beauftragten Schallgutachtens liegt erst seit April 2022 vor und zeigt auf, dass für die ausreichende Abdeckung in Kernen insgesamt sieben Sirenen notwendig sind. Somit wurden in die aktuelle Beschlussfassung zwei zusätzliche (nicht geförderte) Sirenen aufgenommen - das Gremium folgte diesem Vorschlag der Verwaltung und stimmte für die sieben Anlagen.

Es sind sowohl Mast- in den überwiegenden Fällen aber Dachmontagen vorgesehen. Zwei der vorgesehenen Gebäude befinden sich nicht im gemeindlichen Eigentum. Hier hat die Verwaltung bereits das Einverständnis der Eigentümer zur Installation eingeholt. Die Standorte der Sirenen sind in folgenden Bereichen vorgesehen: Beethovenstraße, Friedhofstraße, Eichenweg, Frauenländerstraße, Traubenstraße, Im See, Friedrichstraße.